

«Im Wort begegnen wir zwei Dimensionen: der ‹Reflexion› und der ‹Aktion› in so radikaler Interaktion, dass, wenn eines auch nur teilweise geopfert wird, das andere unmittelbar leidet. Es gibt kein wirkliches Wort, das nicht gleichzeitig Praxis wäre. Ein wirkliches Wort sagen heisst daher, die

Welt verändern.»

(Freire, 1973, S. 71)

«Eigentlich nur das

Was nicht in Worte zu fassen ist
und doch tief aus dem Innern schreit
in den Stein meisseln
auf die Bühne bringen
aus dem Pinsel fliessen lassen
in die Welt hinaus singen

was nicht in Worte zu fassen ist
einrahmen
aufbauen
verdichten
ausspielen

Wege finden
dem inneren Tönen
Gehör zu verschaffen
es versuchen
egal wie es klingt

Was nicht in Worte zu fassen ist
und doch tief aus dem Innern schreit
zur Blüte bringen
in unserem Leben
mit unserem Leben
durch unser Leben

so weit es geht
so weit wir kommen
so weit unsere Fantasie reicht
so weit unsere Kräfte tragen»

(Gerber, 2013, S. 20)